



Merseburger Kreis-Blatt.

Sonnabend den 5. März.

Redaction, Druck und Verlag von Carl Jurt.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung. Die Armenverwaltung hat der Stadt Merseburg im Jahre 1858 folgenden Aufwand verursacht:

574	Ithr.	25	Sgr.	5	Pf.	Verwaltungskosten,
23	"	17	"	9	"	Steuern und Abgaben,
3802	"	12	"	10	"	für Brod- u. Geldunterstützun- gen, Verpflegung der Hospita- liten zc.,
663	"	26	"	11	"	für die Krankenanstalt,
82	"	5	"	6	"	zur Bekleidung armer Personen,
88	"	20	"	—	"	an Miethzinsen für arme Per- sonen,
514	"	11	"	2	"	für Medicin,
54	"	2	"	6	"	an Begräbniskosten,
600	"	—	"	—	"	Beitrag für den Unterricht armer Kinder,
249	"	29	"	1	"	für Holz und Torf,
569	"	—	"	7	"	an Erziehungsgebern für arme Waisen,
73	"	14	"	2	"	an Bau- u. Reparaturkosten,
23	"	9	"	1	"	an Detentions- und Verpfle- gungskosten,
151	"	7	"	—	"	f. Hülfleistung beim Straßen- fegen,
89	"	8	"	6	"	an Legaten,
35	"	24	"	8	"	an außerordentlichen Ausgaben und
544	"	15	"	9	"	an Vorschuß aus dem Jahre 1857.

8140 Ithr. 20 Sgr. 11 Pf. **Summa.**

Von diesen Ausgaben sind gedeckt worden:

6236	Ithr.	25	Sgr.	7	Pf.	durch geleistete Zuschüsse aus andern Kassen und Fonds und
1575	"	7	"	3	"	durch die gewöhnlichen Ein- nahmen der Armenkasse.

7812 Ithr. 2 Sgr. 10 Pf. **Summa.** Es ergibt sich da-
her ein Vorschuß von
328 Ithr. 18 Sgr. 1 Pf., welcher im laufenden Jahre
zu decken bleibt.

Nach den Bestimmungen der hiesigen Armenordnung
wird dies hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.
Merseburg, den 2. März 1859.

Der Magistrat.

Dem Kaufmann Herrn Klingebiel sen. hierselbst, Haus
Nr. 141, ist gestern ein schwarzer Affenpinscher mit weißer
Brust zugelassen und kann bei demselben gegen Erstattung
der Futter- und Insertionskosten abgeholt werden.
Merseburg, den 3. März 1859.

Der Magistrat.

12 bis 15 Centner gutes Heu liegt zum Verkauf in
Wegwitz Nr. 18.

Freiwilliger Verkauf.

Königliches Kreisgericht, II. Abtheilung,
zu Merseburg.

Die dem Rutscher Karl Gottlob Müller zu Erfurt
und Genossen gehörige, in der Merseburger Flur belegene,
unter Nr. 336 des Hypothekenbuchs eingetragene Viertel-
Hufe Feld, Nr. 1143, 1195, 1274, 1281, 1408 des Flur-
buchs, abgeschätzt zu Folge der nebst Bedingungen in unse-
rem Bureau IV. einzusehenden Tage auf 1023 Ithr. 5 Sgr.
10 Pf., soll auf

den 26. März 1859, Vormittags 10 Uhr,
vor dem Herrn Kreisrichter Brummer an hiesiger Gerichts-
stelle freiwillig verkauft werden.

Rugholz-Verkauf

in der

Oberförsterei Schkeuditz.

Montag den 14. März e., Vormittags 10 Uhr,
kommen auf dem diesjährigen Schlage des Unterforstes
Rahnitz folgende aufgearbeitete Holzfortimente, unter den
im Termine bekannt zu machenden Bedingungen, zum öffent-
lichen meistbietenden Verkauf,

circa:

- 2 Stück Eichen-Rugholz, von 13—20 Cbß.,
 - 28 Stück Rüstern- und Eichen-Rugholz, von 4—72 Cbß.,
 - 20 Stück Erlen-Rugholz, von 13—28 Cbß.
- Schkeuditz, den 26. Februar 1859.

Königl. Oberförsterei.

Rehfeldt.

127. öffentl. Sitzung des Gewerbe-Vereins,

Sonnabend den 5. März e., Abends 8 Uhr,
im Schießhause.

Tagesordnung.

- 1) Referat über den vom Professor Stöckhardt im hie-
sigen landwirthschaftlichen Vereine gehaltenen Vortrag
aus der Agricultur-Chemie.
- 2) Ueber Barometer und Thermometer (Fortsetzung).
- 3) Die Hochdruck-Dampfmaschinen. Berechnung des Effects
der Dampfmaschinen. Dampfschiffe und Locomotiven.

Das Directorium.

Holz-Auction.

Donnerstag den 10. März, früh halb 10 Uhr, sollen in
dem herrschaftlich Löpziger Rittergutsholze, im sogenannten
Eichelsee nahe an der Luppenbrücke bei Tragarth,

100 Stück Pfoften und Abgänge,
eine große Partie Abraumhausen, Klusterscheite und Wur-
zelslastern,

60 Hausen eichene Beschlagspäne,

meistbietend verkauft werden.

Noch wird bemerkt, daß die Abfahrt gut ist.

Verzeichniß der hiesigen Backwaaren
auf die Zeit vom 1. bis 15. März c.

Namen der Bäcker und Brodhändler.	Wohnung derselben.	Preis u. Gewicht des Brodes.					
		Ein 2 Pf. Brod		Ein 5 Sgr. Brod		Ein 5 Sgr. Brod	
		Loth	Qu.	Loth	Qu.	Loth	Qu.
A. hies. Bäcker.							
Alberts sen.	Gotthardtsstr.	—	—	26	—	4	15
Alberts jun.	desgl.	—	—	26	—	4	15
Beile	Entenplan	3	2	1	2	5	2
Brüchner	Altenburg	3	3	—	29	4	20
Deichert	Oberbreitestr.	3	1	—	27	4	15
Fuchs	Schmallegasse	3	5	1	1	5	6
Ww. Hoffmann	Markt	—	—	—	28	4	20
Heubner	Altenburg	—	—	1	—	4	20
Heubner	Breitestraße	3	7	1	—	5	—
Heubner	Gotthardtsstr.	—	—	1	—	4	15
Heyne	Delgrube	3	5	1	2	5	10
Heyne	Johannisgasse	4	—	1	—	4	22
Heyne	Schmallegasse	3½	—	—	—	4	18
verehel. Hölchel	Altenburg	3	5	—	28	1	4 20 3
Hartmann	Delgrube	3	2	1	—	4	16
Hartmann	Altenburg	—	—	—	27	4	15
Hütbel	Burgstraße	4	—	—	26	4	16
Hammer	Altenburg	—	—	1	—	5	—
Kraft	Breitestraße	3	8	1	2	5	10
Koch	Preußergasse	—	—	—	28	4	15
Lange	Sirtigasse	—	—	—	28	2	4 15
Luther	Altenburg	—	—	—	24	4	16
Lienicke	Neumarkt	—	—	—	27	4	15
Meißner	Altenburg	—	—	1	—	5	—
Noble	Neumarkt	—	—	1	3	5	—
Bus	Sirtigasse	3	3	—	29	4	26
Schäfer sen.	Neumarkt	3	8	—	27	4	16
Schäfer jun.	desgl.	5	—	1	—	5	—
Schurig	Gotthardtsstr.	3	8	1	3	5	12
Weinert	Markt	3	8	1	2	4	26
Wohlleben	Altenburg	—	—	—	28	2	4 15
B. hies. Brodhdlr.							
Fichtler	Altenburg	—	—	1	18	4	8
verehel. Funke	gr. Nittergasse	—	—	1	18	4	8
Hobmuth	Entenplan	—	—	2	7	5	4 15
Knöfel	Johannisgasse	—	—	—	—	4	20
verehel. Ledig	Dom	—	—	—	—	4	15
Mäler	Altenburg	—	—	1	24	4	16
Neuber	Mälzergasse	—	—	1	24	4	18
verehel. Richter	Altenburg	—	—	—	—	4	15
verehel. Riebe	desgl.	—	—	1	24	4	16
Schönleiter	Delgrube	—	—	—	—	4	24
verehel. Schlag	Sirtiberg	—	—	—	—	4	16
verehel. Schubert	Neumarkt	—	—	—	—	4	16
Wiemann	Breitestraße	—	—	—	—	5	2
C. Landbäcker.							
Böhme	Lützendorf	—	—	1	24	4	16
Henniges	Wallendorf	—	—	1	18	4	8
Kurze	Schladebach	—	—	—	—	4	20
Münz	Neumarkt	—	—	1	21	4	8
Ronneburg	Frankleben	—	—	1	24	4	8
Wächter	Raundorf	—	—	1	24	4	16

Von den hiesigen Bäckern liefert das Schwarzbrot am schwersten der Bäckermeister **Schurig** und am leichtesten die Bäckermeister **Alberts sen. und jun., Deichert, Heubner** in der Gotthardtsstraße, **Hartmann** in der Altenburg, **Koch, Lange, Lienicke** und **Wohlleben**; das Weißbrot am schwersten der Bäckermeister **Schäfer jun.** und am leichtesten der Bäckermeister **Deichert**. Bemerk wird hierbei, daß der Bäckermeister **Heubner** in der Breitestraße 5 Pfd. Schwarzbrot für 4 Sgr. verkauft.

Von den hiesigen Brodhändlern liefert das Schwarzbrot am schwersten der Brodhändler **Wiemann** und am leichtesten die Brodhändler **Fichtler** und **verehel. Funke**.
Merseburg, den 1. März 1859.

Der Magistrat.

Bier kleine Drehbänke sind billig zu verkaufen in der Breitestraße Nr. 465.
G. Saase.

12—15 Schock Himbeerpflanzen und etwas Rübenkerne hat abzulassen
W. Wirth in Merseburg, „grüner Hof“.

Auction. In der jetzigen Sonnabend den 5. d. M., von früh 9 Uhr an, im Hause des Herrn Kaufmann Schulze auf hies. Dom stattfindenden Mob. Auction kommen 1 mah. Gewehrschrank, 1 ganz guter und 1 ord. Schreibsowie 3 div. and. Tische, 18 Stück Nohrstühle, 1 gr. eich. Spiegel, 2 Großstühle, 2 Sophas, 1 Küchenschrank und 1 do. großer Tisch, 1 große Zinkwanne, 2 lackirte blecherne Torkastten zc. zum Verkauf, was hiermit bekannt gemacht wird.
Merseburg, den 2. März 1859.

A. Rindfleisch, Nr. Auct. Comm.

Die obere Etage meines Hauses, Breitestraße Nr. 489, ist von jetzt ab zu vermietthen und zu Johanni oder noch früher zu beziehen.
Pröhl, Stellmachermeister.



Schiffsgelegenheit

von **Bremen nach Amerika.**

Der Unterzeichnete expedit am **1. und 15. jeden Monats** vorzüglich schöne, für die Passagierfahrt erbaute, schnellsegelnde, kupferfeste und gekupferte, dreimastige **Seegelschiffe erster Klasse** nach **Newyork, Philadelphia, Baltimore, New-Orleans** und **Galveston** (nach letzteren beiden Häfen nur im Frühjahr und Herbst) und befördert Passagiere dahin jederzeit zu den **billigsten Ueberfahrtspreisen**.

Auch finden Passagiere mit sämmtlichen von hier nach **Newyork** allmonatlich abgehenden **Dampfschiffen** zu feststehenden Bedingungen und Preisen bei mir die prompteste Beförderung.

Ueber Güterfracht und Passagepreise wird mein Geschäftsfreund, Herr **Leopold Meißner** in Merseburg, sowie ich selbst, gern jede weitere Auskunft erteilen.

Bremen, im Februar 1859.

Herm. Dauelsberg,

F. W. Bödeker Nachfolger,

obrigkeitlich angestellter und beeidigter Schiffsmakler.

Für Hustenleidende und Brustfranke.

Die von Unterzeichnetem gefertigten und von dem Königl. Preuß. Sanitätsrath Herrn **Dr. Köhler** und Herrn **Dr. Kärnbach** in Berlin mit entschiedenem Erfolge bei obigen Kranken angewendeten Brustbonbons, wovon der versegelte mit der Adresse des Fabrikanten und den Alttesten obiger Herren bedruckte ¼ Pfd. Beutel 2½ Sgr. kostet, sind fortwährend zu haben in Merseburg bei den Herren **C. Reichmann** und **C. N. Voigt & Saase**, in Lauchstädt bei Herrn **Hülse** und in Schaffstädt bei Herrn **C. Apel.**
A. Krank.

Stroinski's Augenwasser.

Dieses bereits vielseitig und bei richtigem Gebrauch auch stets mit bestem Erfolg angewandte Mittel:
zur **Augenstärkung, sowie gegen Augenschwäche und Augenentzündung,**
ist für Merseburg und Umgegend in Flacons à 10 Sgr. und 16 Sgr. mit Gebrauchsanweisung nur allein bei Herrn **Carl Reichmann,** Altenburg Nr. 755, zu haben.
Reiße.
Stroinski.

Einladung.

Auf Sonntag und Dienstag ladet zum Ball freundschaftlich ein
Moritz in Leuna.



Zur Confirmation. Neue Merseburger Gesangbücher, Communion- und Andachts-Bücher,



höchst geschmackvoll, gut und dauerhaft gebunden, in großer Auswahl, empfiehlt

Gustav Lott, Burgstraße 300.

Alte noch gut gehaltene Gesangbücher werden mit angenommen.



Im Theater zu Merseburg

Sonntag den 6. März

große Abschieds-Vorstellung

aus dem Gebiete der Kunst und Wissenschaft

vom Professor **Mayer** vom k. k. Nationaltheater in Wien.

Erste Abtheilung: Geologisch-geognostische Darstellung. Zweite Abtheilung: Merkwürdigkeiten aus den berühmten Steinsalzwerken in Wiliczka (neu) und die berühmtesten architectonischen und landschaftlichen Gegenstände.

Dritte Abtheilung: Phantasmagorische Ansichten berühmter Bildhauerwerke. Hierauf: Das große Göthe-Denkmal im Tempelherrenhaus zu Weimar. Pierrot und Arlequin.

Auf vielseitiges Verlangen wird zum Schluß das Geheimniß der Verwandlung der Nebelbilder frei gezeigt und erklärt, sowie auch die Drumont'sche Flamme.

(Ein physikalisches Experiment.) Diese Flamme ist von solcher intensiven Stärke, daß man die Absicht hatte, ganz Paris damit zu beleuchten.

Das Nähere befragen die Zettel.

Preise der Plätze: Loge 10 Egr. I. Rang 7½ Egr. II. Rang 5 Egr. Gallerie 2½ Egr. Kinder zahlen mit Ausnahme der Gallerie die Hälfte. Kassendöffnung 6 Uhr. Anfang 7 Uhr.

Billets sind beim Kaufmann Herrn Wiese zu haben.

Zu gleicher Zeit sage ich bei dieser Abschiedsvorstellung einem hochgeehrten Publikum von Merseburg meinen tiefgefühltesten Dank für den zahlreichen Besuch und den Beifall, welchen meine Vorstellungen hier gefunden haben.
Professor **Mayer.**

Von

Peruanischem Guano

halte ich von jetzt ab stets Lager und verkaufe solchen unter Garantie für dessen Echtheit zu dem billigsten Preise.
Lügen, den 16. Februar 1859.
C. Vogel,
Gasthof zur Stadt Berlin.

Zur Vermittelung von Versicherungen bei der auf Gegenseitigkeit beruhenden

Feuer-Versicherungsbank für Deutschland zu Gotha,

welche pro 1858 ca. zwei Dritttheile der Prämien-Einlage als Ersparniß zurückgibt, so daß sich die Dividende der letzten zehn Jahre durchschnittlich auf 58 Procent stellt, empfiehlt sich
Otto Beckolt in Merseburg.

Fenster-Mouleaux.

Bunt gemalte Fenster-Mouleaux in den schönsten Mustern und größter Auswahl habe ich stets zu den billigsten Preisen vorräthig. Für kleinere Fenster habe ich auch Mouleaux für 10 bis 15 Egr.

P. Sörensen, Maler.
Dom Nr. 242 in Merseburg.

Sächs. Thür. Actiengesellschaft für Braunkohlen-Berwerthung zu Halle a./S.

Auf unserer Braunkohlengrube Nr. 262 bei Köpfschau, unmittelbar am Bahnhofs dafelbst belegen, ist fortwährend

Knorpelkohle I., à Tonne 7 Egr.,

do. II., à do. 6 Egr.,

Bäckerkohle, à do. 5 Egr.,

Förderkohle, à do. 4½ Egr.,

zu haben. Zusendungen von Förderkohle per Eisenbahn effectuiren wir zu demselben Preise ab Bahnhof Köpfschau und bewilligen bei größeren Quantitäten einen angemessenen Rabatt.

Gefällige Aufträge bitten wir entweder direct an uns oder an unsere Gruben-Verwaltung in Köpfschau zu richten.
Halle, den 26. Februar 1859.

Die Direction.

Zu dem herannahenden Frühjahr erlaube ich mir dem geehrten Publikum mein reichhaltiges Lager von **Tapeten** und **Borduren** im neuesten **Genre**, sowie Fenster-Mouleaux, Lehnstühle und gut gepolsterte **Sophas** von div. Holzern, ganz ergebenst zu empfehlen, wobei ich nicht verfehle zu bemerken, daß ich die von mir entnommenen und von mir selbst zu verarbeitenden Tapeten stets zu einem billigeren Preise erlasse, als jeder Andere, deren sauberste und billigste Arbeit ich verspreche.
S. A. Hendrich, Tapezireur,
wohnhast beim Conditor Herrn Sperl.

Strohüte

zum Bleichen und Modernisiren werden noch täglich angenommen in der

Pughandlung von **Emilie Löbnz,**
Delgrube.

Auf mehrere Pferde Englische Geschirre und Acker-
geschirre sind vorrätzig bei
dem Sattlermeister **C. Kloppe.**

Auch kann daselbst ein junger Mensch unter annehm-
baren Bedingungen in die Lehre treten.

Lotterie - Anzeige.

Nach der auf den Loosen 2. Klasse befindlichen Notiz
muß die Erneuerung der Loose zur 3. Klasse 119. Lotterie
**bei Verlust des Anrechts späte-
stens am 11. März d. J. gesche-
hen,** was genau zu beachten bittet der Königl. Lotterie-
Einnehmer **Kieselbach** in Merseburg.

Von Erfurter Blumen- und Gemüse-Sämereien emp-
fing ich neue Zusendung und empfehle solche zur gefälligen
Abnahme.

Gleichzeitig mache ich bekannt, daß ich auch Auf-
träge auf Blumen- und Gemüse-Saamen, von den Sorten,
die ich selbst nicht am Lager habe, bis Ende d. M. entge-
gennehme und deren prompteste Besorgung verspreche.

B. A. Blankenburg.

Eine Partie **Buchsbaum** habe ich ab-
zulassen.

B. A. Blankenburg,
Gotthardtsstraße.

**Rothen Klee-Saamen, sowie Zu-
zerne vorjähriger Ernte empfiehlt in
ausgezeichneter Qualität**

Moritz Klingebiel, Entenplan.

Wasserglas mit Gebrauchs-Anweisungen, das Pfund
2½ Sgr., für 1 Thlr. 15 Pfd., empfiehlt

L. A. Weddy.

Magdeburger Sauerkohl, das Pfund 1 Sgr. 4 Pf.,
empfiehlt

L. A. Weddy.

Sonntag den 6. März

Tanzmusik in Meuschau,

bei stark besetztem Orchester, wozu freundlichst einladet

Carl Vohle.

Concert-Flügel betr. Durch die bereits gezeig-
neten Actien ist zwar das Unternehmen gesichert, doch er-
scheint es wünschenswerth, dem geehrten kunstsin-
nigen Publikum zu einer noch zahlreicheren Betheiligung Veranlassung
zu geben.

Um den geäußerten Wünschen zu entsprechen, sollen
daher auch halbe Actien à 2 Thlr. ausgegeben werden.
Ferner sollen die Actionaire bei Concerten zu Gunsten die-
ser Angelegenheit den Vortheil haben, daß sie für jede be-
zahlte halbe Actie ein Billet, für jede ganze Actie zwei
Billets à 5 Sgr., also um 2½ Sgr. billiger als Nicht-
Actionaire erhalten. Actionaire, welche von hier wegziehen,
empfangen auf Verlangen den Betrag ihrer Actie sofort
zurück. Hiernach wird das Circular in weitem Umlauf
gesetzt werden.

Merseburg, den 3. März 1859.

Der Vorstand des Gesangvereins.

Ein ruhiges Ehepaar ohne Kinder sucht bis 1. April
c. eine Wohnung mit nöthigem Zubehör für 18—20 Thlr.
Wer solche noch zu vermieten hat, wolle dies beim Herrn
Schneidermeister Thiele in der Preußergasse Nr. 52 melden.
Miethzins erfolgt stets pünktlich.

Lehrlings-Gesuch. Ein junger Mensch von
rechtlichen Eltern kann in die Lehre treten beim
Kammachermeister **S. Ritter,**
Gotthardtsstraße, beim Uhrmacher Herrn Nitz.

Einen Lehrburschen sucht der Glasermeister Voigt.

Auch hat derselbe neue Mißbeet-Fenster zu verkaufen.

Ein zuverlässiges Kindermädchen findet zum 1. April
einen guten Dienst vor dem Sixtithore Nr. 474.

Am Sonntage Estomihl (6. März) predigen:

	Vormittags:	Nachmittags:
Domkirche	Hr. Conf. R. Frobenius.	Herr Diac. Dpitz.
Stadtkirche	Herr Past. Schellbach.	Herr Diac. Burghardt.
Neumarktskirche	Herr Past. Dreisung.	
Altenburger Kirche	Herr Past. Gruner.	

Montag den 7. März, Abends 6 Uhr, Missionsstunde im Saale
der 2. Bürgerschule. Herr Diac. Burghardt.

Kirchennachrichten von Lützen: Februar.

Geboren: dem Handarb. Kämmer eine Tochter; dem Handarb.
Möllnitz eine Tochter; dem Bürger und Schuhmacherstr. Pauli ein
Sohn; dem Bürger und Tischlerstr. Genth eine Tochter; dem Dienst-
knecht Baum ein Sohn; dem Bürger und Bäckerstr. Schmidt ein
Sohn; dem Maurergefell Richter eine Tochter; dem Bürger u. Schnei-
derstr. Meißner eine Tochter; dem Maurergefell Krauer ein Sohn;
dem Bürger und Seilerstr. Böhr eine Tochter; dem Maurergefell
Hoffmann eine Tochter; dem Bürger und Fuhrmann Jahn eine To-
chter; der J. F. Buchheim eine außerehel. Tochter; der F. P. Keller ein
außerehel. Sohn; der A. Börner ein außerehel. Sohn. — Gestorben:
der Gewerbtreibende Müller mit H. Beyer. — Gestorben: das jüngste
Kind des Bürgers und Schneiderstrs. Hermann, 8. M. 1 T. alt, an
Krämpfen; der Handarb. Krause, 60 J. 1 W. 1 T. alt, an Auszehr-
ung; der Bürger und Kiernerstr. Müldner, 58 J. 3 T. alt, an der
Lungenschwindhucht.

(Eingesandt.)

**Die geologisch-geognostischen Vorstellungen des
Professor Mayer**

erfreuten sich einer regen Theilnahme und lebhaften Aner-
kennung, die sie auch in wirklich hohem Grade verdienen.
Einen Genuß reinster Art bereiten dem Besucher die drei
an Abwechslung so reichen und durch Belehrung, Unter-
haltung und Erheiterung gleich interessanten Abtheilungen.
Dem sinnigen Freunde der Natur geben die geologisch-
geognostischen Darstellungen reiche Ausbeute. Die Erdbil-
dungs-Perioden durchleben wir hier durch die schönsten, an-
schaulichsten Bilder und deutliche Erklärungen; die idealen
Landschaften sind von eigenthümlichem Reize und künstle-
rischer Bedeutung. Welch' schöne Welt erschließen uns aber
die landschaftlichen und architectonischen Gemälde! Wir
reisen, behaglich beschauend, nach London, Paris, Tyrol,
Venedig; wir reisen im Mond- und Sonnenschein, im
Sommer und Winter zugleich und erleben Schneegestöber
und Sturm in der heitersten Stimmung. Die wunder-
vollen Farbenspiele sind stets ein Glanzpunkt des Abends.
Vorzugsweise erfreuen wir uns aber der phantasmagorischen
Ansichten berühmter Bildhauerwerke und Gruppen, die allein
schon eines Besuches werth sind. In der That, hier leistet
Herr Professor Mayer das Schönste, was wir je gesehen.
Die lustigen und neckischen Arlechino und Pierrot bereiten
Jung und Alt große Ueberraschung und laute Lust.

Wenn irgend ein Künstler vor ungefähr 150 Jahren
solche zauberische Licht- und Farbenbilder der Welt gezeigt,
man würde ihn als den größten Hexenmeister mehr als
ein Mal verbrannt haben. Nun, an ein Verbrennen denkt
jetzt Niemand mehr. Wer aber die Vorstellungen des
Professor Mayer noch nicht besucht hat, thut wohl daran,
ernstlich daran zu denken, ehe es zu spät ist. X

Auflösung des Räthfels im vor. Stück:
Lumpen.